

Umlegung Transportleitung Grund-/Höhlerstrasse

Informationsschreiben

Sehr geehrte Anwohnerinnen
Sehr geehrte Anwohner

An der Grundstrasse auf den Grundstücken Nr. 987 und 982 ist eine neue Überbauung geplant (gelb markiert). Dieses Bauvorhaben sieht auch eine Tiefgarage vor, welche die Transportleitung des Wasserwerks Mittelrheintal tangiert. Diese Transportleitung aus Eternit NW 200 aus dem Jahr 1955 führt vom Schacht Grünenstein (Balgach) zum Pumpwerk Grund und beliefert die Wasserversorgung Rebstein. 1955 wurde die Transportleitung von der Höhlerstrasse "querfeldein" durch diverse Grundstücke Richtung Pumpwerk Grund verlegt. Im Jahr 1967 wurde das Reservoir Höhler erbaut. Die dazugehörige Eternitleitung NW 500 wurde ebenfalls mit der kürzesten und direkten Linienführung "querfeldein" verlegt. Diese Linienführung ist problematisch, da sie heute in der Bauzone zunehmend mit Bauten, Gartenanlagen, Stützmauern in Konflikt kommt. Wird die Leitung überbaut, ist die Zugänglichkeit im Schadensfall nicht mehr gewährleistet. Ebenso erhöht sich bei einem Leitungsbruch das Schadenspotenzial an den umliegenden Liegenschaften. Um schnell eine Lösung zu finden, hat das Wasserwerk Mittelrheintal zusammen mit der Gemeinde Rebstein eine neue Linienführung evaluiert. Die Transportleitung soll neu in die Grund-/Höhlerstrasse, also in öffentlichen Boden, zu liegen kommen. Diese Leitungsführung wird durch die Gemeinde Rebstein begrüsst. Damit ist die Transportleitung auch in Zukunft geschützt.

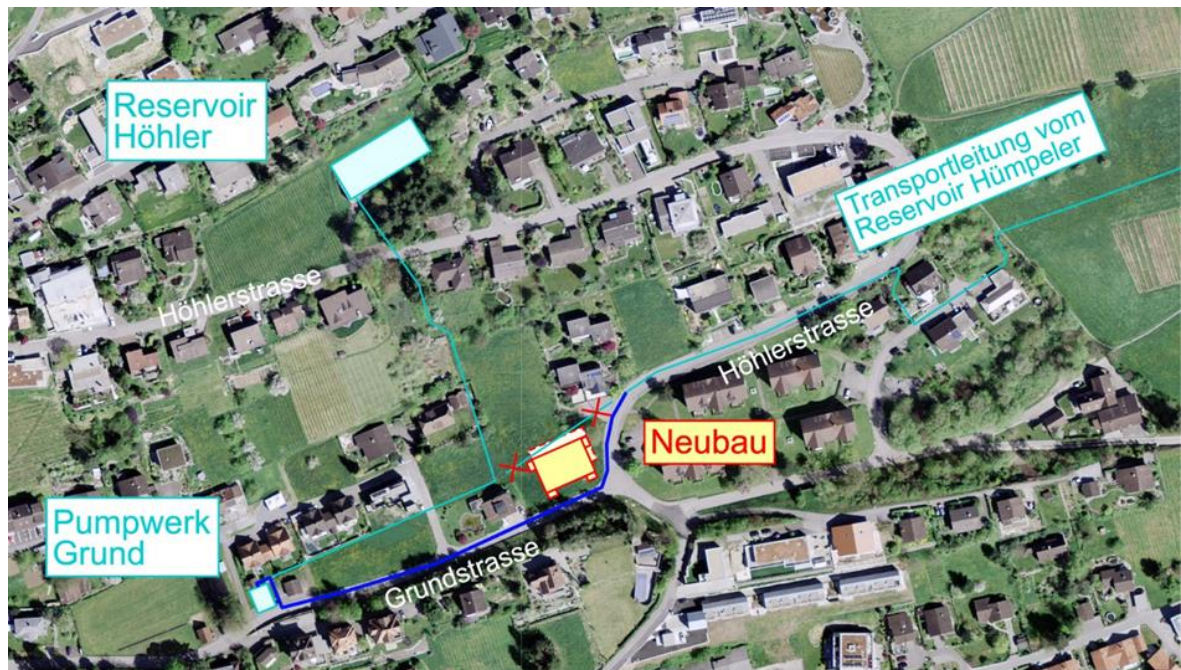
Die Leitungsumlegung wird zwischen dem **5. August 2019 und Ende Oktober 2019** realisiert. Vorgängig wurde in die Grundstrasse bereits die Wasserleitung der Wasserversorgung Rebstein verlegt. Da sich die Dimensionen dieser zwei Leitungen erheblich unterscheiden (Gemeindeleitung DN 160 mm, Transportleitung Wasserwerk Mittelrheintal DN 450 mm), kommen verschiedene Bauweisen zum Einsatz. Aus diesem Grund wurden die beiden Leitungen nicht gleichzeitig verlegt und so ist es unumgänglich, dass im selben Strassenstück innert kurzer Zeit zwei Baustellen installiert werden müssen. Wir bitten die Anwohner/innen der Grundstrasse/Kellershalden dafür um Verständnis.

In der **1. Bauetappe vom 6. August bis 20. August** muss die Höhlerstrasse im Bereich der Kreuzung Grund-/Höhlerstrasse gesperrt werden. Die Anwohnenden der Höhlerstrasse werden in dieser Zeit gebeten, die Umleitung über die Hubstrasse zu benutzen. Entsprechende Signalisationen werden zeitnah aufgestellt. Für die direkten Nachbarn wird die Zufahrt auf ihre Liegenschaften jederzeit gewährleistet.

Die **2. Bauetappe** in der Grundstrasse wird voraussichtlich **ab dem 21. August bis Mitte Oktober** dauern. Wir gehen davon aus, dass die Zufahrt der Anwohnenden der Grundstrasse und Kellershalden in dieser Bauetappe gewährleistet werden kann.

(bitte wenden →)

Bei der **3. Etappe Ende Oktober** müssen die Anwohnenden der Eberliswiesstrasse mit Behinderungen rechnen, da an die bestehende Kanalisation eine Entleerungsleitung angebaut werden muss. Auch in dieser Etappe ist die Zufahrt immer möglich: Entweder von der Schartenstrasse oder von der Grundstrasse her. Bitte beachten Sie die entsprechende Umleitung und Signalisation.



Das Wasserwerk Mittelrheintal, die Bauleitung und die beauftragten Unternehmer sind bemüht, die Beeinträchtigungen für das Quartier so gering wie möglich zu halten.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wasserwerk Mittelrheintal

Über das Wasserwerk Mittelrheintal:

Das Wasserwerk Mittelrheintal wurde 1954 als Zweckverband der Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Rebstein und Widnau gegründet. Er hat die Aufgabe, die Mitgliedsgemeinden mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu versorgen. Das Trinkwasser wird aus neun Grundwasserbrunnen gefördert, die im Rheinvorland liegen. Von den Pumpwerken in Au und Widnau wird das Wasser über Transportleitungen und Reservoirs zu den Abgabestellen der kommunalen Wasserversorgungen geleitet. Das Wasserwerk Mittelrheintal stellt sicher, dass das ganze Jahr rund um die Uhr - auch bei warmen Temperaturen - die beteiligten Gemeinden mit frischem, kühlen Trinkwasser versorgt werden.